

Der nach Kalo hier genannte Kanoniker Gislebertus war wohl der spätere Bischof Gilbert, der bald darauf nach Chartres zurückkehrte, wo er 1124 als Kanoniker nachweisbar ist¹⁶⁾.

Am 23. April des Jahres 1121 machte Bischof Wilhelm I. zu Poitiers den Benediktinern von Charroux (Civray, Vienne) eine Schenkung, die von seinem Kapitel gutgeheißen wurde: *Hanc nostram concessionem et donacionem concesserunt Gosbertus decanus, archidiaconus¹⁷⁾ Harveus et Stephanus, Hilarius capicerius . . . Laurentius archipresbiter et alii canonici*. Die Urkunde wurde von magister Hilarius geschrieben: *Data per manum magistri Hylarii¹⁸⁾*. Der Erzpriester Laurentius ist, wie wir noch sehen werden, der spätere Dekan, dann Bischof von Poitiers (1159—1161).

Der in dieser Urkunde genannte Harveus war wohl Erzdiakon an der Kathedrale und läßt sich wenigstens bis zum 30. Juli 1117 zurückverfolgen, da an diesem Tage Bischof Wilhelm I. von Poitiers der Abtei von Charroux eine Schenkung bestätigte, die zu Poitiers von den folgenden schriftlich beglaubigt wurde: *S(ignum) Aimerici decani; S. Arvei archidiaconi; S. Guillelmi archidiaconi; S. Stephani archidiaconi; S. Raginaudi abbatis Sanctae Mariae; S. magistri Hilarii¹⁹⁾*.

Wir haben schon gesehen, daß Stephan Erzdiakon von Thouars war. Eine spätere Urkunde (1124—1128), die von Bischof Wilhelm II. von Poitiers (1124—1140) ausgestellt ist, berichtet, daß ein Zwist zwischen Abt Fulco von Charroux und der streitbaren Äbtissin Petronilla von Fontevrault (1115—1149) geschlichtet worden sei: *cui iudicio nobiscum interfuerunt venerabiles ecclesiae nostrae personae Gosbertus decanus, Gaufredus cantor, Hylarius capicerius, magister Arnaldus et alii plures²⁰⁾*.

Hier stoßen wir in Poitiers wohl zum ersten Mal auf einen Magister Arnaldus. In einem im Jahre 1123 aufgezeichneten Schenkungsakt, mit dem ein gewisser Gilbert von Loudun die Abtei von Absie bedachte, finden wir auch den Erzpriester von Loudun Laurentius wieder: *Haec omnia viderunt et audierunt Gosbertus decanus ecclesiae Picta-*

¹⁶⁾ B. Guérard, Cart. de l'abbaye de Saint-Père de Chartres 2 (Paris 1840) 469 Nr. 1.

¹⁷⁾ Man muß wohl *archidiaconi* lesen.

¹⁸⁾ P. de Monsabert, Chartes et docum. pour servir à l'hist. de l'abbaye de Charroux (Arch. hist. du Poitou 39, Poitiers 1910) S. 137 Nr. 32.

¹⁹⁾ Ebd. S. 131 Nr. 27. Wilhelm war vermutlich Erzdiakon von Brioux.

²⁰⁾ Ebd. S. 140 Nr. 33.